

Bleiben Einnahmen aus?

Motorrad-Lärm: IG-Antrag ruft Gegner auf den Plan

Hellefeld/Langscheid. Teils harsche Kritik hagelt auf den Antrag der IG „Motorradlärm und Raserei“ ein (siehe Kurier-Ausgabe vom 23. November): Viele Motorradfahrer kritisieren „pauschale Verurteilungen“ und drohen, ihr Geld lieber bei Ausflügen in andere Regionen auszugeben.

Auf der Kurier-Homepage nimmt zum Beispiel Johannes Brandt Stellung: „Wir Motorradfahrer bringen in der Region Geld in die Kassen! Der Tourismus lebt von den Motorradfahrern, nehmt uns ruhig weiter alle Strecken weg, dann können demnächst die ganzen kleinen Gaststätten etc. auf der Strecke dicht machen, denn wir können unser Geld auch wo anders ausgeben (...) Man sollte mal ein bisschen weiter in die Zukunft denken was es heißt, wenn man den Motorradtourismus aussterben lässt!“

User „Stephan“ argumentiert im Hinblick auf die Forderung, Motorräder mit über 80 Dezibel am Sorpesee nicht mehr zuzulassen: „Das KBA hat meinem Motorrad mit 92 db eine uneingeschränkte Fahrerlaubnis auf deutschen Straßen bescheinigt. Und da kommen die besorgten Bürger von Langscheid mit einer derartigen Maßnahme daher. Wenn das mal kein Schildbürgerstreich wird...“

Günter Mantoan aus Sundern sieht die Sache so: „Als Motorradfahrer, der sein Motorrad auch häufig als Fortbewegungsmittel benutzt um Ziele zu erreichen, kann ich sehr gut verstehen, dass sich Leute über manche rücksichtslosen Zeitgenossen aufregen. Jedoch nicht nachvollziehen kann ich es, wenn mit massiven Mitteln normale



An tollen Sommertagen stehen die Motorräder dicht an dicht am Sorpesee. Foto: Yuri Bizgaimer, Fotolia.com

Verkehrsteilnehmer, wie es die meisten Motorradfahrer sind, bestraft werden sollen, und man etliche Ziele nur noch mit dem Auto erreichen kann. Ich plädiere auf eine Bestrafung derjenigen, die sich rücksichtslos verhalten und keine Kollektivstrafe für alle Motorradfahrer.

Spannung die Meinung der Politik. Der IG-Antrag wird in der Dezember-Ratssitzung erörtert.

Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema? Diskutieren Sie mit auf www.sauerlandkurier.de oder schreiben Sie uns einen Leserbrief an die Redaktion.

„Keine Kollektivstrafe für alle“

Hier ist der Gesetzgeber gefragt, damit Fahrzeuge aller Art über das komplett nutzbare Drehzahlband keinen übermäßigen Lärm produzieren. Auch die verstärkten Geschwindigkeitskontrollen sind sicher ein probates Mittel, um die Motorradfahrer, die eigentlich keinen Helm tragen müssen, da sie nichts Schützenswertes darunter haben, aus dem Verkehr zu ziehen.“

Seit Monaten schwelt das Thema in Sundern – auch in Nachbar-Regionen wie zum Beispiel am Lenscheid zwischen Hagen und Rönkhäusen wird heftig über Verbote und Maßnahmen diskutiert. Viele Bürger erwarten mit

KURIER Mi, 26.11.14